

Eigenleistungen am Bau

Selbst- und Ausbauhäuser

Unsere Hausbeispiele auf den folgenden Seiten zeigen, wie unterschiedlich Eigenleistungen beim Bauen organisiert sein können. Da gibt es Bauherren, die schon beim Rohbau kräftig mit anpacken. Andere wiederum engagieren sich nur beim kreativen „Finishing“, wenn es um die Wand- und Bodenbeläge geht. Eine weitere Bauherren-Familie hat die Ausbaustufe „fast fertig“ gewählt – und dafür bei der Herstellung der Außenanlagen aufs Selbermachen gesetzt. Für alle diese Bauherren hat der Markt die passenden Haus-Angebote im Programm.

Bei **Selbstbauhäusern** müssen die Bauherren unter Betreuung des Herstellers von Anfang an zupacken. Voraussetzung sind leicht zu verarbeitende Baumaterialien: Unser Beispiel auf S. 2 zeigt das Mauern mit Porenbeton-Steinen. Daneben gibt es Selbstbausysteme mit leichten Schalungssteinen, die später mit Beton ausgegossen werden. Auch von den Anbietern von Holz-Massivhäusern gibt es Selbstbausysteme, bei denen die Bauherren Bohle für Bohle ihr „Blockhaus“ errichten.

Ausbauhäuser stellen die zweite Angebotsgruppe dar. Hier sind es vor allem die Fertighaushersteller, die mit unterschiedlichen Ausbaustufen recht flexibel auf die Wünsche der Bauherren eingehen können. Dabei wird zunächst vom Haushersteller aus den vorgefertigten Holztafelementen der Rohbau errichtet. Danach können die Bauherren ihre Eigenleistungen einbringen: Wer viel handwerkliches Geschick, qualifizierte Helfer und ein ausreichend großes Zeitbudget hat, kann beim Innenausbau zahlreiche Gewerke in Eigenregie übernehmen. Oder man beschränkt sich aufs Tapezieren und das Verlegen der Böden.

Die **Einsparungen** bewegen sich bei den hier vorgestellten Beispielen zwischen 30.000 und 80.000 Euro.

Wichtig: Bauherren sollten sich nicht zu viel vornehmen und ihre Urlaubs- und Freizeitplanung auf ihr Projekt abstimmen. Denn ohne Einschränkungen geht es nicht. Der Verband Privater Bauherren sieht bei 850 bis 1.200 Arbeitsstunden das realistische Maximum an Eigenleistungen erreicht.

Stein auf Stein selbst gebaut

Ytong Bausatzhaus

Seite 2



Gesundes Wohnklima Marke Eigenbau

Martina Schlude Architekten

Seite 3



Nachbarschaftshilfe beim Ausbau

Fingerhaus

Seite 4



Profis unterstützen Bauherren

Living Haus

Seite 5



Selbst- und Ausbauhäuser



Fotos: Ytong Bausatzhaus

Stein auf Stein selbst gebaut

Stein auf Stein bauten sich Alexandra und Michael Schneider ihr Haus selbst. Auf dem schwierigen Hanggrundstück wurden sie dabei von einem Partner von Ytong Bausatzhaus betreut. In den Beratungsgesprächen wurden nicht nur die Wünsche hinsichtlich Architektur und Ausstattung des Hauses diskutiert. Auch die handwerklichen Fähigkeiten und die zeitlichen Ressourcen wurden ausgelotet. So entstand ein ganz individuelles Selbstbau-Konzept.

„Es war schon immer mein Traum, ein Haus selbst zu bauen,“ sagt Michael Schneider (40, Bild oben rechts), der sich gerne handwerklich betätigt. Der Baustoff Porenbeton kam den Ambitionen entgegen: Er ist leicht zu einschlagen, massiven Wänden zu verarbeiten. Zusätzliche Dämmschichten sind nicht nötig.



Bautafel

Hausbezeichnung: frei geplantes Architektenhaus

Bauweise: Außenwände 36,5 cm Porenbeton ohne Zusatzdämmung; 30 Grad geneigtes Pultdach, Zimmermannsdachstuhl; Fenster dreifach verglast

Außenmaße: 9,50 x 11,75 m

Wohnfläche: 184 m²

Haustechnik: Wärmepumpe mit Fußbodenheizung; KfW-Effizienzhaus 55

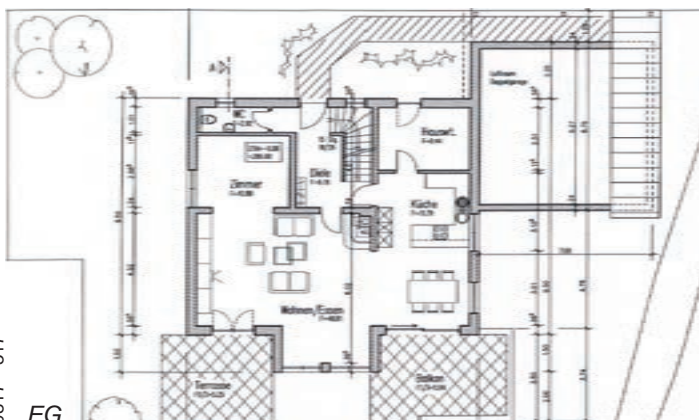
Bauzeit: Rohbau 1 Jahr

Eigenleistungen: Rohbau, Dachdeckung, Sanitär- und Elektroinstallation, Fußbodenheizung

Baukosten: 310.000 Euro

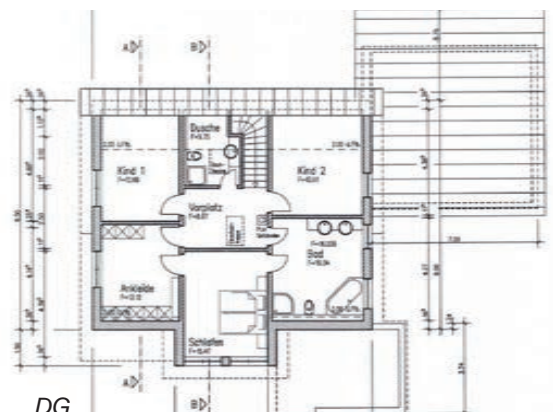
Ersparnis durch Eigenleistung: ca. 80.000 Euro

Hersteller: Ytong Bausatzhaus, 47259 Duisburg, www.ytong-bausatzhaus.de



0817 - 317

EG



DG

Selbst- und Ausbauhäuser

Fotos: Thomas Drexel, Naturbo



Gesundes Wohnklima Marke Eigenbau

Im Norden Berlins sind die Grundstücke noch bezahlbar. So konnten die Bauherren zusammen mit einem Stuttgarter Architekturbüro einen Bungalow planen. Um Kosten zu sparen, war eine Vorgabe an die Planung – die Bauweise sollte sich für die Einbringung von Eigenleistungen eignen. Die eingeschossige Holzrahmenbauweise bot dazu reichlich Gelegenheit: bei der Dämmung, Beplankung und Abdichtung der Außenwände, bei der Montage der Lehmbauplatten an den Innenwänden oder bei der Verlegung der Böden. Die Bauherren legten zudem viel Wert auf die ökologischen Qualitäten der Baustoffe. Ob Lehmbauplatten, Holzfaserdämmung oder Eichendielen – die Verarbeitung der Öko-Baustoffe machte den Bauherren große Freude. „Man weiß

genau: In der Wand ist kein Bauschaum“, bringen es Katja Hoppertz und Bernd Röthlingshöfer auf den Punkt.

Bautafel

Hausbezeichnung: Architektenhaus nördlich von Berlin
Bauweise: Holzrahmenbau mit Holzfaser-, Zellulose- und Hanfdämmung, Lärchenholzfassade; Flachdach; dreifach verglaste Fenster

Wohnfläche: inklusive Büro 165 m² plus 35 m² Terrasse
Eigenleistungen: Dämmung, Lehmbauplatten, Bodenbeläge; ca. 25 % der Handwerkerleistungen

Baukosten: 246.000 Euro

Ersparnis durch Eigenleistung: ca. 30.000 Euro

Planung: Martina Schlude Architekten, 70597 Stuttgart, www.schlude.com



Selbst- und Ausbauhäuser



Fotos: Fingerhaus; Sabine Weber



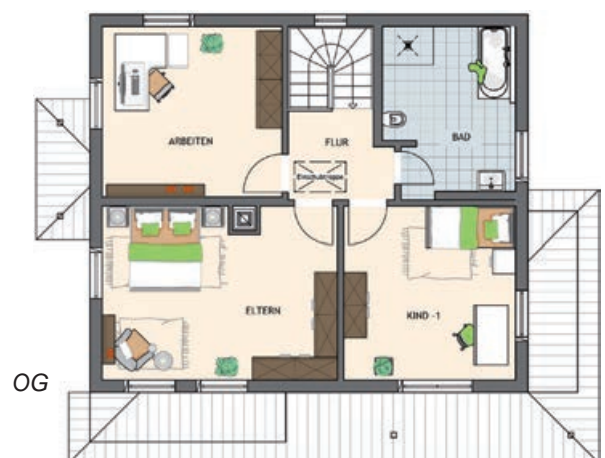
Nachbarschaftshilfe beim Ausbau

Noch bevor die Bauarbeiten in der Nähe von Donauwörth richtig losgingen, radelte Bauherr Stefan Thelen durch das Neubaugebiet, um sich vorzustellen und seine zukünftigen Nachbarn kennenzulernen. „Ich wollte, dass sie an unserem Projekt teilnehmen“, erklärt er, „alle haben spontan ihre Hilfe angeboten.“ Kein Wunder, die Bewohner waren fast alle im gleichen Alter, hatten ungefähr zur gleichen Zeit ihr Haus gebaut und Nachwuchs bekommen. Das schweißt zusammen. Und so halfen sich die Familien gegenseitig beim Hausbau oder warfen ein Auge auf die Baustellen derer, die tagsüber länger arbeiten mussten. „Die Nachbarn haben unsere Materiallieferungen angenommen, mit uns die Gartenmauer errichtet und die Außenanlagen gepflastert“, erzählt Stefan Thelen begeistert von seinem Ausbauhaus-Projekt.

Bautafel

Hausbezeichnung: Stadtvilla „Medley“ 310 B
Bauweise: Holzrahmenkonstruktion in Großtafelbauweise, Dämmung mit Mineralwolle, Putzfassade, U-Wert Außenwand 0,123 W/m²K; 25 Grad geneigtes Walmdach
Außenmaße: 10,28 x 8,88 m
Wohnfläche: 156,82 m²
Haustechnik: Luft/Wasser-Wärmepumpe, Fußbodenheizung, Wohnungslüftungsanlage
Primärenergiebedarf: 56,4 kWh/m²a (KfW-Effizienzhaus 70)
Eigenleistungen: Bodenbeläge, Außenanlagen
Baukosten (Ausbaustufe „fast fertig“): auf Anfrage
Ersparnis durch Eigenleistung: ca. 40.000 Euro
Hersteller: Fingerhaus, 35066 Frankenberg/Eder, www.fingerhaus.de

0817 - 317



Selbst- und Ausbauhäuser



Fotos: Living Haus



Profis unterstützen Bauherren

Living Haus, die Ausbauhaus-Marke von Bien-Zenker, bietet Bauherren eine spezielle Unterstützung beim Bauen: Ein Ausbau-Profi der DIY Academy führt mit den Bauherren ein dreitägiges Coaching im Bereich Innenausbau durch: Vor Ort im eigenen Haus zeigen erfahrene Ausbau-Coaches Tipps und Tricks rund um den Innenausbau und beraten zum Materialkauf. Passend dazu gibt es einen Obi-Warengutschein, um damit die richtigen Materialien für den Innenausbau zu kaufen. Für jeden Hausentwurf stehen drei Ausbaustufen zur Wahl, damit sowohl Hobby-Heimwerker als auch ambitionierte Selbstbauer ihr maßgeschneidertes Konzept finden können. Die Bautafel rechts beschreibt exemplarisch das oben abgebildete Musterhaus von Living Haus. Es kann in der Fertighausausstellung in Mülheim-Kärlich besichtigt werden.

Bautafel

Hausbezeichnung: Sunshine 143 Mülheim-Kärlich
Bauweise: Holzständerkonstruktion in Großtafelbauweise, Putzfassade, U-Wert Außenwand 0,168 W/m²K; 25 Grad geneigtes Satteldach, U-Wert Dach 0,226 W/m²K; Fenster dreifach verglast
Außenmaße: 9,96 x 8,71 m
Wohnfläche: 152,32 m²
Primärenergiebedarf: 45,15 kWh/m²a (KfW-Effizienzhaus 55)
Preis: Ausbauhaus „Basic“ ab 121.230 Euro ab Oberkante Kellerdecke (Abbildungen und Grundrisse können Extras zeigen)
Hersteller: Living Haus, 36381 Schlüchtern, www.livinghaus.de
Musterhaus: geöffnet Mi.-So. 11-17 Uhr, Mo.-Di. nach Vereinbarung; Kontakt: Tel. 02630 9193123



EG



DG